



Theologische Fakultät

ANTRITTSVORLESUNG

**Prof. Dr. Martin Mark**

Professor für Exegese des Alten Testaments

**Prof. Dr. Robert Vorholt**

Professor für Exegese des Neuen Testaments

**In der Tiefe auf der Höhe**

Luzerner Bibelwissenschaft am Fusse des Berges

MITTWOCH, 1. MAI 2013, 17.15 UHR

UNIVERSITÄT LUZERN, RAUM 3.A05

## Prof. Dr. Martin Mark



Martin Mark, geb. 1961 in Freiburg i. Br., Studium der kath. Theologie in Freiburg und Rom, Priesterweihe 1988. Pastorale Tätigkeit in den Diözesen Freiburg, Mainz und Augsburg. Assistent für Alttestamentliche Wissenschaften in Mainz und Augsburg. Promotion mit einer poetologisch-theologischen Arbeit zu Ps 118 in Mainz [1998]. Habilitation zum Plot der fürbittenden Gespräche Moses mit JHWH (Ex 32–34) in Regensburg [2008]. Vertretungen in Kassel, Würzburg, Regensburg und Luzern. Seit Frühjahrssemester 2013 Ordinarius für Exegese des Alten Testaments an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern. Derzeitiger Forschungsschwerpunkt: Konzeptionen göttlicher Personalität in den religiösen Symbolsystemen des Vorderen Orients und Israels.

**Zum Thema:** Für Göttinnen und Götter des Alten Orients ist es nicht ungewöhnlich, auf einem hochragenden Berg in einem Palast zu thronen. Der von den Bewohnern der syrischen Hafenstadt Ugarit verehrte Wettergott Báal wohnt auf dem Berg Zafon. JHWH, der Gott Israels – in manchen Zügen Báal sehr ähnlich –, hat auf dem oberen Südost-Hügel Jerusalems, dem Zion, seinen Wohnsitz genommen, seit David die Lade überführen und Salomo den Tempel erbauen liess. Einst lernten jedoch Mose und die Stämme Israels JHWH am Berg Sinai in der abgelegenen Gebirgswüste Midian kennen (Ex 3; 19). Wie kommt es, dass JHWH mit zwei so unterschiedlichen Bergen in Verbindung gebracht wird?

## Prof. Dr. Robert Vorholt



Robert Vorholt, geb. 1970 in Münster/Westfalen, Studium der kath. Theologie in Münster und Paris, Priesterweihe 1999, Seelsorge im Bistum Münster, 2006 Promotion summa cum laude an der Universität Bochum mit einer Arbeit zur Apostolatstheologie des Paulus, 2007 Lehrauftrag an der Universität Wuppertal, 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Thomas Söding in Bochum. Habilitation (Dez. 2011) mit der Habilitationsschrift «Das Osterevangelium. Ereignis und Erinnerung»,

Privatdozent, seit Frühjahrssemester 2013 Ordinarius für Exegese des Neuen Testaments an der Universität Luzern. Forschungsschwerpunkte: Paulinische Theologie, Neutestamentliche Ekklesiologie, Neutestamentliche Ostertheologie, Exegese und Theologie erzählender Texte.

**Zum Thema:** Wann immer und wo immer Jesus von Nazareth auftrat, hörten ihm die Menschen zu. Ergriffen, verwundert oder sogar verwirrt. Deutlich spricht er von Gott, von Gottes Zuspruch, aber auch von Gottes Anspruch. Immer wieder kommt er dabei auf die Gottesherrschaft zu sprechen. Diese Basileia ist keine feste Ordnung, die steht, sondern etwas Lebendiges, das herankommt und aufgenommen werden will. Die «Rede der Reden» (H. Weder) bringt das auf den Punkt. So ist sie Programmwort und Proklamation zugleich. Die Dynamik der Predigt auf dem Berge zu beleuchten und ihre Botschaft zu erhellen, ist Absicht des Kurz-Vortrages.

# Programm

**Begrüssung:**

Prof. Dr. Monika Jakobs, Dekanin der Theologischen Fakultät

**Antrittsvorlesung:**

Prof. Dr. Martin Mark

Professor für Exegese des Alten Testaments

**Titel:**

«Zafon – Sinai – Zion: Berge als Orte göttlicher Präsenz»

**Antrittsvorlesung:**

Prof. Dr. Robert Vorholt

Professor für Exegese des Neuen Testaments

**Titel:**

«Zwischen Himmel und Erde.

Die Bergpredigt Jesu als Programmwort der Gottesherrschaft»

Apéro im Foyer der Universität Luzern

Vielen Dank für Ihre **Anmeldung bis am Freitag, 19. April 2013**

an Frau Helene Grüter (helene.grueter@unilu.ch)

oder mit beiliegendem Anmeldetalon.

# Anmeldung zur Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Martin Mark und Prof. Dr. Robert Vorholt

Mittwoch, 1. Mai 2013, 12:15 Uhr, Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Raum 3.A05

☐ Frau ☐ Herr

Name | Vorname:

Adresse:

PLZ | Ort:

Anmeldung zur Antrittsvorlesung: ☐ Person/en

Anmeldung zum Apéro: ☐ Person/en

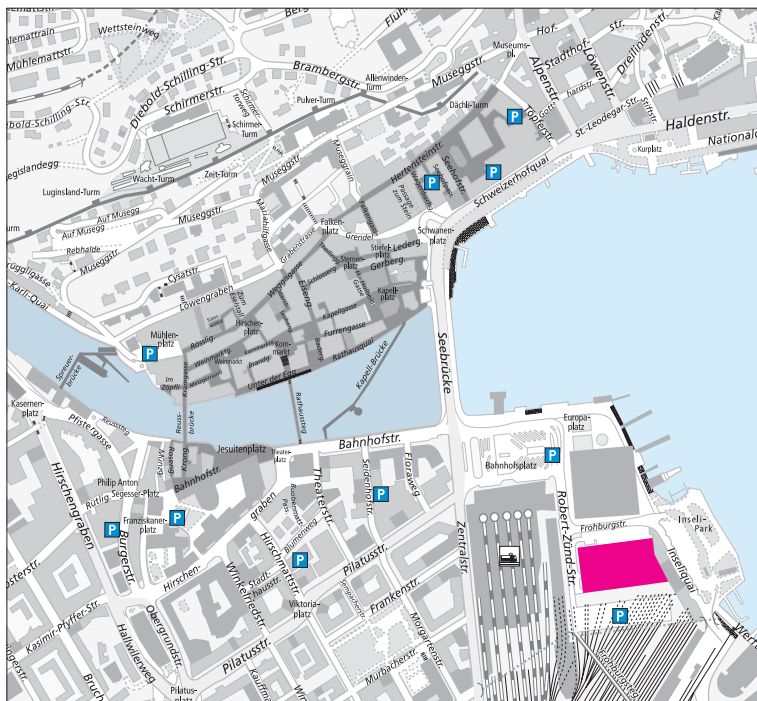
Mitteilung:

**Für die schriftliche Anmeldung bis zum 19. April 2013 danken wir Ihnen.**

Gerne nehmen wir die Anmeldung auch per Email ([helene.grueter@unilu.ch](mailto:helene.grueter@unilu.ch)) entgegen.

Datum | Unterschrift:

Universität Luzern  
Theologische Fakultät  
Dekanat  
Froburgstrasse 3  
Postfach 4466  
6002 Luzern  
Schweiz



## Informationen

Universität Luzern  
Theologische Fakultät  
Froburgstrasse 3  
Postfach 4466  
6002 Luzern  
Schweiz  
T +41 41 229 52 03  
tf@unilu.ch

■ Veranstaltungsort  
Universität Luzern  
Froburgstrasse 3  
Raum 3.A05  
6002 Luzern